

MEMO

Multidimensionaler
Erinnerungs
Monitor



Kontakt:

Stiftung EVZ
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Kathrin Wiermer

Friedrichstraße 200
10117 Berlin
Tel. +49 (0)30 25 92 97-24
Fax +49 (0)30 25 92 97-11
wiermer@stiftung-evz.de
www.stiftung-evz.de
[@evzfoundation](https://www.instagram.com/evzfoundation)

Einladung: Pressekonferenz am 13.02.2018, Haus der Bundespressekonferenz, Berlin

Vorstellung Studienergebnisse: „Trügerische Erinnerungen –
Wie sich Deutschland an die Zeit des Nationalsozialismus erinnert“

Sehr geehrte Damen und Herren,

anlässlich des Jahrestages der Luftangriffe auf Dresden zeigt die Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ (EVZ), wie es um die Erinnerungskultur in Deutschland aktuell bestellt ist. Welche Formen des Gedenkens halten Deutsche für angemessen? Welche Emotionen empfinden sie mit Blick auf die jüngere deutsche Geschichte?

Eine von der Stiftung EVZ geförderte repräsentative Umfrage erfasste die Wichtigkeit, die Deutsche der Erinnerung an die Zeit des Nationalsozialismus beimessen. Die Studie „MEMO Deutschland – Multidimensionaler Erinnerungsmonitor“ wurde in Zusammenarbeit mit dem Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung an der Universität Bielefeld unter Federführung von Professor Dr. Andreas Zick durchgeführt.

Zur Vorstellung der Studienergebnisse laden wir Sie herzlich ein zu einer Pressekonferenz:

Dienstag, 13. Februar 2018 um 11:00 Uhr
Haus der Bundespressekonferenz, Veranstaltungsraum 2
Schiffbauerdamm 40 – 10117 Berlin

Im Anschluss an die Pressekonferenz stehen Ihnen **Professor Dr. Andreas Zick** und **Dr. Jonas Rees**, beide Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung an der Universität Bielefeld, sowie **Dr. Andreas Eberhardt**, Vorstandsvorsitzender der Stiftung EVZ, für Fragen und Einzelinterviews gerne zur Verfügung.

Bitte lassen Sie uns per Antwort-Formular wissen, ob wir mit Ihrem Kommen rechnen dürfen. Ihre möglichen Rückfragen beantworten wir selbstverständlich gerne.

Ihre
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ (EVZ)

Über die Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ (EVZ):
Die Stiftung EVZ wurde im Jahr 2000 gegründet, um Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter während der Zeit des Nationalsozialismus zu entschädigen. Seit dem Abschluss der Auszahlungen leistet die Stiftung EVZ humanitäre Hilfe für Überlebende, fördert die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit und stärkt zivilgesellschaftliches Engagement in Ost- und Mitteleuropa.

MEMO

Multidimensionaler
Erinnerungs
Monitor



Kontakt:

Stiftung EVZ
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Kathrin Wiermer

Friedrichstraße 200
10117 Berlin
Tel. +49 (0)30 25 92 97-24
Fax +49 (0)30 25 92 97-11
wiermer@stiftung-evz.de
www.stiftung-evz.de
[@evzfoundation](https://www.instagram.com/evzfoundation)

Antwort-Formular:

Pressekonferenz am 13.02.2018, Haus der Bundespressekonferenz, Berlin

Vorstellung Studienergebnisse: „Trägerische Erinnerungen –
Wie sich Deutschland an die Zeit des Nationalsozialismus erinnert“

Hiermit melde ich mich an.

Ich kann leider nicht kommen.

Bitte senden Sie mir Infomaterial.

Ich habe Interesse an einem Interview mit

Professor Dr. Andreas Zick
Dr. Jonas Rees
Dr. Andreas Eberhardt

Wunschtermin:

Name, Vorname

Medium

Ressort / Themen

E-Mail

Telefon